

Sterben, Tod und Trauer

von Frank Kaspar

Regie: Claudia Kattanek

Produktion: WDR 2018, 89 Minuten

Wenn es auf das Ende zugeht, gelangt der Mensch meist in die Hände von Spezialisten. Nur wenige werden von ihren Angehörigen begleitet. Dabei kann ein bewusster Abschied vom Sterbenden und vom Toten in der Zeit der Trauer stärken.

Viele Menschen wünschen sich, zu Hause zu sterben, im Kreis der Familie oder enger Freunde. Aber tatsächlich erleben in der modernen arbeitsteiligen Gesellschaft die meisten ihre letzten Tage in einem Krankenhaus oder Pflegeheim. Für Nähe und Rückzug gibt es dort wenig Raum. Wie können sterbende Angehörige dennoch gut begleitet werden? Welche Unterstützung leisten ehrenamtliche Helfer dabei? Was tun Bestatter, um Abschiede persönlicher zu gestalten? Und was gibt Hinterbliebenen nach dem Tod eines geliebten Menschen Halt? In der Tiefenblickserie über das Abschiednehmen schildern Angehörige und Ärzte, Hospizhelferinnen, Bestatter und Trauerbegleiterinnen, wie die Begegnung mit dem Tod dem Leben eine neue Richtung geben kann.